

DER VORSTEHER  
DES  
EIDG. POLITISCHEN DEPARTEMENTES

4. Februar 1963.

Aktennotiz

Antrittsbesuch von Herrn Vasile DUMITRESCU,  
Botschafter von Rumänien

Am 4. Februar machte mir Herr Dumitrescu seinen Antrittsbesuch. Er betonte einleitend, dass zwischen seinem Land und der Schweiz zur Zeit keinerlei Differenzen bestünden. Auch die Angelegenheit Chihaiia erwähnte er mit keinem Wort. Es sei, so sagte er, der Wunsch seiner Regierung, diese guten Beziehungen aufrechtzuerhalten und zu vertiefen. Insbesondere sei Rumänien an einer Ausweitung des Handelsverkehrs sehr viel gelegen.

Ich bestätigte ihm meinerseits, dass zur Zeit zwischen unseren beiden Ländern nichts in der Schwebe sei. Ich bezog mich kurz auf den seinerzeitigen Besuch des rumänischen Handelsministers bei mir in meiner Eigenschaft als Chef des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. Damals wurde dem Handelsminister gesagt, dass eine Erhöhung der rumänischen Quote vor allem eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit sei. Auf vielen Gebieten seien die rumänischen Offerten nicht konkurrenzfähig mit Warenprovenienzen aus andern Ländern.

Im Anschlusse daran sagte ich Herrn Dumitrescu, dass ich trotzdem noch einen Wunsch anzubringen habe, der allerdings nicht in direktem Zusammenhang mit den rechtlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern liege. Ich überreichte ihm daraufhin das Aide-mémoire mit den Namen der Herren Eugène-Laurent Joan, Mirceau Marcel Popescu-Borel und Frau Elisabeth Marian-Polli. Herr Dumitrescu

Kopie im "Notes aux Services"

- 2 -

sagte, er verstehe, dass wir uns unter den von mir geschilderten Verhältnissen für das Schicksal dieser Leute interessieren, und er werde nicht verfehlen, das Aide-mémoire seinem Minister zu unterbreiten.



Kopie an:

- Herrn Botschafter Micheli
- Herrn Dr. Janner
- Herrn Botschafter Bisang, Bukarest